

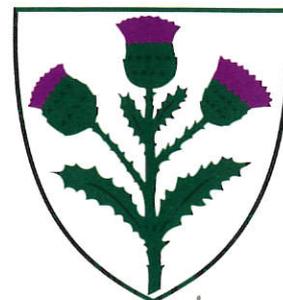


BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs

BÜRGERMEISTERBRIEF

GEMEINDE PARNDORF

August 2019



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am 23. Juli 2019 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes zur siebenten Sitzung des Jahres 2019. Die Entwicklung in unserer Gemeinde ist so dynamisch, dass monatlich eine Sitzung des Gemeinderates notwendig ist. Auch in dieser Sitzung fanden sich wieder einige sehr wichtige Punkte: Die Klage gegen die 3. Landepiste, die Planungen für die Infrastruktur bei den Hausgärten und natürlich der 1. Budgetnachtragsvoranschlag waren für die weiteren Planungen von großer Bedeutung. In diesem Bürgermeisterbrief informiere ich Sie über die dabei getroffenen Entscheidungen. Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung, in welchem Personalangelegenheiten behandelt wurden, darf nur eingeschränkt berichtet werden.

• OBERWARTER gemn. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft

a) Arztordination, Am Teich

b) Neuvergabe Wohnung, Joseph-Haydn-Gasse

Bei der Wohnhausanlage „Am Teich“ der OSG waren ursprünglich zwei Arztordinationen eingeplant. Nachdem die eine ausgeschriebene Kassenstelle an Fr. Dr. Colescu vergeben wurde, gab es für die zweite Ordination keinen Bedarf. Sie wurde daher schon vorzeitig gekündigt.

Nun ist die Bauphase so weit fortgeschritten, dass die Gemeinde einen Mietvertrag für die zweite Ordination unterschreiben hätte müssen. Dies würde eine jährliche Belastung von fast € 20.000 bedeuten, so lange sich kein zusätzlicher Arzt bereit erklärt, diese Ordination zu übernehmen. Der Vertrag wäre für 10 Jahre unkündbar. Das größte Problem besteht in der Tatsache, dass die Burgenländische Gebietskrankenkasse und die Ärztekammer bezüglich einer weiteren Kassastelle noch immer keine Reaktion gezeigt haben. Zusätzlich gibt es die Unsicherheit, ob ein Arzt dann auch tatsächlich diese Räumlichkeiten übernimmt. Die Entscheidung bezüglich dieser Risikobewertung musste aber nun gefällt werden.

Der Gemeinderat beschloss **mehrheitlich**, von einer Arztordination in einem der neuen Wohnblöcke „AM TEICH“ Abstand zu nehmen. **Stimmhaltungen** erfolgten von GV Norbert SAMWALD, GR Erwin LIPPERT, GR Gottfried WALLENTICH und GR Dieter KOOSZ (alle SPÖ) sowie GR Stefan PFALLER und GR Jakob SKODLER (beide ÖVP).

Die Wohnung (Betreubares Wohnen) in der Joseph-Haydn-Gasse wurde an Herrn Alfred HUSZAR vergeben.

• BERICHTE

a) Breitspurbahn

Die Unterschriftensammlung gegen die Errichtung der Breitspurbahn läuft in immer mehr Gemeinden, der Widerstand wird breiter. Eine Anfrage der Bürgerinitiative an die Bundesregierung und die ÖBB brachte erwartungsgemäß keine neuen Erkenntnisse. Es wurden alte Informationen weiter gegeben, obwohl im Hintergrund die Planungen der ÖBB natürlich weiter gehen. Der Bericht zur Breitspurbahn wurde zur **Kenntnis** genommen.

b) Flughafen, 3. Piste

Auch die zweite Klage der Gemeinde Parndorf in Bezug auf den Bau der dritten Piste ging vor Gericht verloren. Parndorf wurde das Recht nicht zugesprochen, Parteienstellung bei der zurückliegenden Umweltverträglichkeitsprüfung zu bekommen. Der Gemeinderat hatte jetzt nur noch zwei Entscheidungsmöglichkeiten: Einen Einspruch beim Verfassungsgerichtshof zu machen oder die Klage beenden (diesen Weg haben Bruckneudorf und Neusiedl gewählt). Bei einer Klage besteht die Gefahr, dass wir den mühsam erkämpften Platz in der Bezirkskonferenz des Dialogforums verlieren. Dort besteht zumindest theoretisch die Möglichkeit, die Belastungen gleichmäßiger zu verteilen. Letztendlich kann niemand mit Sicherheit sagen, welcher Weg der bessere ist. Die Tendenz im Gemeinderat war letztendlich doch so, dass auch die kleinste Chance mit einer Klage genutzt werden soll.



Die Weiterverfolgung der Klage gegen die 3. Piste wurde nach einer eingehenden Diskussion **mehrheitlich bei Stimmhaltungen** von VizeBgm. Franz HUSZAR, GV Wolfgang DANIEL, GR Christian ORTNER und GR Eva NEBENMAYER (alle LIPA) beschlossen.

• **KOTZIAN Ing. Helmut, Flächenwidmung „Schottergrube“**

Ing. Helmut Kotzian hat ein Ansuchen gestellt, weitere Grundstücke im Bereich seiner Schottergrube ebenfalls auf Schottergrube zu widmen. Da die bestehenden Gruben in absehbarer Zeit ausgebeutet sind benötigt er diese Zusage für seine Betonproduktion. In den Unterlagen wurde sehr gut dargestellt, in welcher Form die Nachnutzung seiner Gruben schon bisher gestaltet wird. Diese kann durchaus im Sinne des Naturschutzes als vorbildhaft bezeichnet werden. Zusätzlich hat er der Gemeinde zwei größere Ackerflächen kostenlos zur Errichtung von Windschutzgürteln oder anderen Grünflächen zur Verfügung gestellt.

Der Grundsatzbeschluss zur Flächenwidmung auf Schottergrube erfolgte **mehrheitlich bei einer Stimmhaltung** von GR Christa WENDELIN (GRÜNE).

• **KLIMANOTSTAND, Antrag GRÜNE**

Die Grünen haben einen Antrag eingebracht, Parndorf zur „Klimanotstandsgemeinde“ zu erklären. Die Begründung dafür war sehr umfangreich, aber doch allgemein verfasst. Der größte Teil des Gemeinderates war sich wohl darin einig, dass das Thema Klima weltweit eine größere Rolle spielt und von großer Bedeutung für die künftige Entwicklung der Erde ist. Gleichzeitig fehlte im Antrag der konkrete Bezug zu unserer Gemeinde.

Der dem Gemeinderat vorgelegte Antrag auf die Erklärung des Klimanotstandes für die Gemeinde Parndorf wurde nach einer intensiv geführten Diskussion **mehrheitlich** abgelehnt. Beschlossen wurde ein Arbeitskreis, der den IST-Stand in Sachen Klimaschutz feststellen und konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz ausarbeiten soll. GR Christa WENDELIN (GRÜNE) enthielt sich der Stimme.

• **HAUSGÄRTEN, Vergabe PLANUNG**

- a) Abwasserbeseitigungsanlagen
- b) Straßenbau

Der Bereich der Hausgärten (zwischen der Hauptstraße und dem Wiesengrund) ist schon lange Zeit als Aufschließungs-Wohngebiet gewidmet. Nachdem in langen Verhandlungen zwischen den Grundstückseigentümern eine gemeinsame Vorgangsweise gefunden wurde konnte mittlerweile die Parzellierung abgeschlossen werden. Nun muss die notwendige Infrastruktur zur Erschließung geschaffen werden. Dies ist im ersten und wichtigsten Schritt die Planung der Straße und des Kanals.

Beide Planungen wurden nach Einholung von drei Angeboten **einstimmig** an den Billigstbieter, das Ing.-Büro Helmut LANG in der Höhe von € 41.962,30 (Abwasserbeseitigungen) und € 7.300,-- (Straßenbau) vergeben.

• **1. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2019**

Der Gemeinderat beschließt jeweils im Dezember ein Budget für das kommende Jahr. Wenn sich dann später größere Veränderungen im Verlauf des Jahres ergeben, muss ein Nachtragsbudget beschlossen werden. In Parndorf ist dies praktisch jährlich der Fall, da sich immer nicht planbare Änderungen ergeben. Dieses Nachtragsbudget wurde notwendig, da die Gemeinde nun die Postpartnerschaft übernommen hat und der Rechnungsabschluss 2018 weitaus besser wie erwartet ausgefallen ist.

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2019 in einer neuen Gesamthöhe von 13,149 Millionen Euro wurde vom Gemeinderat **einstimmig** beschlossen.

• **PERSONALENTSCHEIDUNGEN**

Die Stelle der Kindergartenleiterin im KG Emmerich-Kalman-Gasse wurde bereits jetzt ausgeschrieben, da die derzeitige Leiterin Fr. Adelheid Lessel im ersten Halbjahr 2020 die Pension antritt. In geheimer Wahl wurde die Stelle an Frau Marie-Theres Hübner vergeben.

Die Stelle der Kindergartenpädagogin im KG Zieselweg wurde ebenfalls in geheimer Wahl an Frau Flora Rab vergeben.

Die Stelle der Leitungsstellvertretung im KG Zieselweg wurde für ein Jahr befristet an Frau Denise Schansky vergeben.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Ampelfreigabe auf der Kreuzung B50 – Heidehofweg

Mit Ende Juli wurde die neu geschaffene Ampel in den Probetrieb genommen. Schon in den ersten Tagen hat sich gezeigt, dass es bezüglich der Einstellungen Handlungsbedarf gibt. In den Nachstunden würde ein blinkendes Gelblicht durchaus reichen, auch bezüglich einiger Probleme für abbiegende Autos gab es negative Rückmeldungen. Diese „Kinderkrankheiten“ sind wohl ganz normal und werden von Seiten der Gemeinde an das Land weiter gegeben, die für diese Einstellungen verantwortlich sind.

Planung der Veranstaltungshalle/Haus der Vereine

Das Projekt „Veranstaltungshalle“ wird wie vom Gemeinderat beschlossen von der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft umgesetzt. Die Vergabe an den Architekten ist offenbar schon erfolgt und damit wird mit der Planung begonnen. In diese ist die Gemeinde als künftige Mieterin natürlich klar eingebunden.

Große Probleme beim Sommertheater

Schon im letzten Jahr gab es rund um die Durchführung unseres Sommertheaters am Kirchenplatz nach einer Klage eines Anrainers größere Probleme. Trotz mehrerer Lärmmessungen, Gutachten von Sachverständigen und letztendlich auch schon absolvierten Gerichtsterminen hat sich die Situation nicht beruhigt. Ganz im Gegenteil! Heuer wurde der Bürgermeister schon im Vorfeld von der Bezirkshauptmannschaft aufgefordert, das Ende der Veranstaltungen mit 22:00 Uhr festzulegen. Bei aller Planungen war es bei der Premiere nicht möglich, diese Zeitvorgabe einzuhalten. Aber auch bei den folgenden Vorstellungen war es für alle Akteure und Zuschauer stressig, den Platz pünktlich zu räumen. Da ging leider einiges am Vergnügen verloren. Da es gleich mehrere Klagen gegeben hat, sind weitere rechtliche Schritte absehbar. Ich möchte an dieser Stelle auch feststellen, dass auch dem Bürgermeister als zuständige Stelle hier Grenzen gesetzt sind. Einzelne Veranstaltungen wie z.B. Dorffest, Kirtag oder Adventdorf dürfen länger bewilligt werden. Beim Sommertheater handelt es sich um 17 Vorstellungen und daher sind auch mir die Hände gebunden. Eine kurzfristige Verlängerung des Endes ist nicht möglich! Schade, dass hier keine friedliche Lösung gefunden wurde, die solche Veranstaltungen nicht gefährdet.

Neue Müllinsel beim Sportplatz

Bereits im letzten Jahr wurde ein größerer Parkplatz hinter dem Fußballplatz errichtet, um die Verkehrssituation dort zu entlasten. Bestandteil dieses Gesamtprojektes ist auch die Verlegung und Vergrößerung der bestehenden Müllinsel. Diese wird in den hinteren Bereich verlagert und kann damit in Zukunft leichter angefahren werden. Geplant ist auch eine Beleuchtung und Kameraüberwachung, da es dort immer wieder zu größeren Verschmutzungen kommt. Leider haben sich die Arbeiten durch die Baufirma etwas verspätet, wodurch derzeit eine ungünstige Zufahrt gegeben ist. Wir hoffen, dass dieses Problem in kürzester Zeit gelöst ist. Nach Fertigstellung der Reihenhäuser wird dann auf dieser Seite auch ein Gehweg errichtet, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Projekt Blumenwiese

Steigende Temperaturen führen zu vielen Problemen in der Umwelt. Natürlich massiv betroffen davon ist die Pflanzen,- und Tierwelt. Auch wir merken immer stärker, dass wir mit der bisherigen Form der Grünanlagenbetreuung an die Grenzen stoßen. Obwohl die MitarbeiterInnen des Bauhofes permanent unterwegs sind, um die Grünbereiche mit Wasser zu versorgen, werden die Schäden immer sichtbarer. Gleichzeitig finden Insekten und Bienen immer weniger Lebensraum vor. Wir haben daher heuer ganz bewusst größere Flächen im Ortsgebiet seltener gemäht, um die natürliche Blumenpracht zu erhalten. Zusätzlich hat Umweltgemeinderätin Nebenmayer das erste Projekt „Blumenwiese“ im Bereich der Neugasse gestartet. Neben dem neu angelegten Fußweg wurde ein spezielles Erdkiesgemisch aufgebracht, welches für die Pflanzung von Blumenwiesen ideal ist. Im heurigen Jahr gibt es nur noch eine Übergangslösung, aber 2020 sollte dort eine bunte Blumenwiese entstehen. Viele kleine Schritte für die Umwelt.

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Kovacs



Fünf Fragen für ein besseres Mobilitätsangebot in Parndorf!

Befragung für Parndorfer Pendlerinnen und Pendler: „Bahnhofshuttle“ Parndorf

Bitte nur beantworten, wenn Sie regelmäßig zu einem Arbeitsplatz oder in die Schule außerhalb der Gemeinde Parndorf bzw. im Gewerbegebiet von Parndorf (Outlet Center) fahren.

1) Arbeitsort: in einer anderen Gemeinde / Stadt im Gewerbegebiet Parndorf

2) Wie fahren Sie normalerweise zur Arbeit?

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Bahn – mit Auto zum Bahnhof | <input type="radio"/> Auto – ich fahre selbst |
| <input type="radio"/> Bahn – mit Fahrrad zum Bahnhof | <input type="radio"/> Auto – ich fahre bei jemanden mit |
| <input type="radio"/> Bahn – zu Fuß zum Bahnhof | <input type="radio"/> Fahrrad |
| <input type="radio"/> Bus | |

3) Zu welchen Zeiten fahren Sie normalerweise zur Arbeit/zurück?

Abfahrt zu Hause: _____ Uhr Ankunft zu Hause: _____ Uhr

Abfahrt zu Hause: _____ Uhr Ankunft zu Hause: _____ Uhr

Abfahrt zu Hause: _____ Uhr Ankunft zu Hause: _____ Uhr

4) Welche Eigenschaften sollte ein Zubringerbus zum Bahnhof bzw. ins Gewerbegebiet aus Ihrer Sicht erfüllen?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
kurze Fahrzeiten (wenige Haltestellen, somit weitere Fusswege)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kurzer Weg zur Haltestelle (mehr Haltestellen dadurch längere Fahrzeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
häufigere Fahrten (Zubringer zu vielen Zügen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fixer Fahrplan (keine Vorbestellung nötig)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
leistbarer Fahrpreis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

sonstiges? _____

5) Wenn Ihre oben genannten Anforderungen erfüllt wären, würden Sie den Bus dann nutzen?

- ja, regelmäßig
- ja, aber nur bei Schlechtwetter/im Winter (anstatt des Fahrrads)
- nur in Einzelfällen (z.B. Auto in Reparatur etc.)
- nein, werde wie bisher fahren

Bitte geben Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen am Gemeindeamt ab oder werfen ihn außerhalb der Öffnungszeiten in den Gemeinde Postkasten! Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Der Fragebogen wurde erstellt von Verracon GmbH · Eschenbachgasse 11 · A-1010 Wien · office@verracon.at · www.verracon.at
im Auftrag der Gemeinde Parndorf



Alle aktuellen Termine und Informationen über Parndorf auf:
www.gemeinde-parndorf.at

